

Fortbildungen stärken unsere IDA

Der Krankenhausaufenthalt ist für Patienten mit Demenz besonders herausfordernd. Und auch für die betreuenden Teams ist es herausfordernd, den Patienten eine stressarme und wirksame Klinikzeit zu ermöglichen. Für Fachkräfte der Interdisziplinären Demenz-Abteilung (IDA) gilt es neben einem wertschätzenden Umgang insbesondere potenzielle Risikofaktoren in der Behandlung zu minimieren, die Versorgung zu verbessern, Selbstständigkeit mindestens zu erhalten, die Delirrate zu senken, herausforderndes Verhalten zu minimieren und die eigene Sicherheit im Umgang mit betroffenen Patienten zu stärken.

Die TPLK-Akademie fördert unsere Fachkräfte der IDA mit spezifischen Fortbildungen rund um das Thema Demenz. Lesen Sie hier exemplarisch, wie die Akademie zum hohen Standard der medizinischen und pflegerischen Versorgung unserer Patienten beiträgt.

Stärken Sie jetzt mit Ihrer Spende unser Fortbildungsangebot.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Samuel Hahn

M.A. Pflegewissenschaft
stv. Pflegedirektor
Leiter Station 12 & 11 mit IDA
Stabsstelle Qualitätsentwicklung



Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie die fachliche Weiterbildung unserer Pflegefachkräfte. Das Ziel: Noch kompetenter und einfühlsamer werden im Umgang mit den Patienten.

Bitte spenden Sie.

Spendenkonto

Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE12 6415 0020 0004 4443 70
BIC: SOLADES1TUB

Sicher online spenden:
www.tropenlinik.de/spenden

Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus | Paul-Lechler-Straße 26
72076 Tübingen | Tel.: 07071/206-0 | www.tropenlinik.de



Mit Fortbildungen zu mehr Fachexpertise

Jetzt spenden & mitwirken



Empathie im Pflegealltag

”

Im Kurs **Demenz Balance-Modell**® habe ich eine Methode erlernt, mich in das Leben eines demenziell Erkrankten hineinzusetzen. Ich habe erspüren können wie es ist, Kontrolle über sich selbst und die Welt zu verlieren, sich



seiner eigenen Identität nicht mehr sicher zu sein. Diese Erfahrung und die daraus gewonnene Empathie stärkt mich im Pflegealltag auf der IDA.

Mehr Selbstständigkeit durch Aktivierung

”

„Jetzt lassen wir mal alle die Hände in den Hosentaschen“, fordert uns die Leiterin des **Kurses Aktivierend-therapeutische Pflege (ATP)** auf. Wir legen den Fokus auf das Wiedererlangen von Alltagskompetenz der Patienten. So wenig wie möglich, so viel wie nötig – mit diesem Leitspruch trage ich zu mehr Selbstständigkeit der Patienten bei und stärke ihr Selbstwertgefühl.



©Netzooptimisten

Begegnung auf Augenhöhe

”

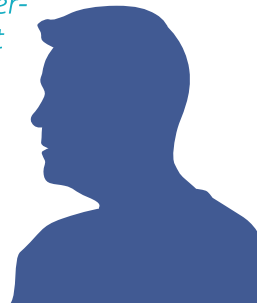
„Meine Tochter kommt aber gleich, wir gehen auf den Weihnachtsmarkt in Stuttgart“, sagt mit erregter Stimme eine Patientin, die ich gerade für eine anstehende Untersuchung vorbereite. Ich halte inne, tauche ab in ihre Welt. „Ich liebe diesen Markt“, sage ich und höre ihren Erzählungen aufmerksam zu. Die Patientin ist nun sehr entspannt. Wir können jetzt zur Untersuchung gehen. Den wertschätzenden und ressourcenorientierten Umgang lernte ich im **Kurs Integrative Validation nach Richard**®.

Eigensicherung lernen

”

Ein **Deeskalationstraining** zum professionellen Umgang mit Stress, Konflikten und Aggressionen nehme ich gerne wahr. Deeskalationsstrategien, ein situationsangepasster Umgang mit Emotionen, die Förderung meiner eigenen Konfliktfähigkeit, Stress und dessen Bewältigung stehen auf dem Programm.

Ich weiß, dass sich im Verlauf einer Demenz zunehmend der Charakter und das Wesen eines Menschen verändert. Ist die vordere Gehirnregion betroffen, kommt es zu einem Kontrollverlust der Impulse. Ich kann auf der IDA auch mit aggressivem Verhalten konfrontiert werden. Das Training hilft mir einen Gefahrenradar zu entwickeln und im Fall der Fälle durch die Anwendung von Schutztechniken Eigensicherung zu übernehmen.



Bitte spenden Sie und unterstützen damit das wichtige Fortbildungsprogramm für unsere Fachkräfte auf der IDA.